

Schwerbehindertenvertretung in der DSTG Bund

Schwerbehindertenvertretung
in der DSTG (Bund)
Thorsten Balster

Verteiler:

Bundesgeschäftsstelle
Landes- und Bezirksverbände
Vertretungen und Organe in der DSTG

14.04.2020

Menschen mit Behinderungen in der Corona-Krise:
Expertinnen und Experten beantworten aktuelle Fragen online

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele Fragen sind in Bezug auf die derzeitige Situation an uns herangetragen worden. Natürlich steht die DSTG auch weiterhin unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ich möchte an dieser Stelle auf ein neues Angebot der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR) aufmerksam machen, dass seit dem 07.04.2020 online ist.

Hier einzelne Hinweise des DVfR auf das neue Angebot:

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefahr durch das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben auch auf die Arbeitswelt massive Auswirkungen. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten für Menschen mit

Behinderungen und den damit verbundenen Fragen veranstaltet die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) mit ihren wissenschaftlichen Kooperationspartnern ab dem 7. April 2020 eine interaktive Online-Diskussion zu aktuellen Fragen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, ihren Arbeitgebern, Einrichtungen und Interessenvertretungen.

In einer Zeit der Verunsicherung und eines komplett veränderten Alltags sind viele Beschäftigte von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Behinderungen nicht nur gesundheitlich besonders gefährdet, sondern müssen auch mit den Folgen zur Bekämpfung der Pandemie zurechtkommen: WfbM sind weitgehend geschlossen, Personen mit Vorerkrankungen stellt sich die Frage nach den neuen Möglichkeiten der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nach telefonischer Anamnese; wer kann, arbeitet im Homeoffice. Daraus ergeben sich dringende Fragen zum Arbeitsschutz für und von Menschen mit Behinderungen. Die Foren unter fma.reha-recht.de bieten in dieser Situation die Möglichkeit zum Austausch mit Expertinnen und Experten, wie Prof. Dr. Wolfhard Kohte von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Zentrum für Sozialforschung Halle (ZSH).

Dabei soll es um die folgenden Schwerpunkte in Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus gehen:

* Maßgaben zum Arbeitsschutz für Arbeitgeber von Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
* Rechte von Menschen mit Behinderungen und chronischer Erkrankung auf besondere Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz
* Arbeit im Homeoffice
* Situation der Menschen mit Behinderungen in WfbM, deren Wohneinrichtungen sowie in Rehabilitationseinrichtungen
* Weitere Probleme bzw. Handlungsbedarfe

Die öffentliche und moderierte Diskussion steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Sie findet im Rahmen des Projekts „Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts bis 2021“ statt, das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert wird.

Dies ist sicherlich eine weitere interessante Möglichkeit, um eventuelle Fragen rund um das Thema „Körperliche Beeinträchtigung in Zeiten von Corona“ beantworten zu lassen.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle weiterhin beste Gesundheit und alles Gute.

Ihr



(Thorsten Balster)

BARRIEREFREIHEIT

Hinweis zur Formatierung des Schreibens:
Im Sinne der Barrierefreiheit sind bei diesem Dokument überwiegend folgende Einstellungen ausgewählt worden:

Schriftart: Verdana
Schriftgröße: Mindestens 12
Zeilenabstand: Mindestens 1,5